



NIEDERSACHSEN

Seite 1 von 2

PRESSEMITTEILUNG

der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Niedersachsen (LKJ)

02.09.2024

Haltung zeigen

Der Freiwilligendienst Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) Kultur und Politik, sowie Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung steht für das Engagement junger Menschen und ist für unsere demokratische Grundordnung so wichtig wie noch nie - Bundeshaushalt für 2025 sieht jedoch Kürzungen von 40 Millionen vor

Ob in Kulturzentren, Gedenkstätten oder Kinder- und Jugendeinrichtungen: In ganz Niedersachsen engagieren sich junge Erwachsene in Freiwilligendiensten. Sie ermöglichen Kreativität, unterstützen Inklusion und tragen zur kulturellen und politischen Bildung bei. Dabei können sie sich selbst in der Praxis erproben, Erfahrungen sammeln und wichtige Kompetenzen erwerben, die ihnen im späteren Leben und bei der Berufswahl helfen.

Am 4.9.2024 wird die Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Niedersachsen (LKJ Nds.) die 250 neuen Freiwilligen im FSJ Kultur, FSJ Politik und BFD Kultur und Bildung in Niedersachsen und Bremen begrüßen. Um 12:30 Uhr wird im Großen Saal des Pavillon Hannover ein Podiumsgespräch stattfinden, welches von ehemaligen Freiwilligen moderiert wird. Es werden dafür erwartet: **Minister Dr. Andreas Philippi**, Niedersächsischer Minister für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung, **Herr Dr. Johannes Janssen**, Geschäftsführer VGH und Sparkassenstiftung Niedersachsen, **René*e Reith**, Werkstattleitung in den Seminaren des FSJ Kultur, **Khyra Schütte**, Ehemalige Freiwillige Theater Wolfsburg 2021/2022 und **Joanna Mechnich**, Landeszentrale pol. Bildung Niedersachsen.

Die Gäste kommen ins Gespräch zum Jahresthema der Freiwilligendienste 2024, dieses lautet „Haltung“. In Zeiten des Wandels und der Unsicherheit ist es entscheidend, Haltung zu zeigen: beispielsweise für eine freie und demokratische Ordnung. Hierfür können die Freiwilligendienste ein Schlüssel sein. Zugleich steht ein Freiwilligendienst für die Zeit im Leben, in der Jugendliche sich orientieren und berufliche sowie persönliche Entscheidungen treffen.

Umso unverständlicher stellen sich die Ankündigungen der Bundesregierung dar: Im Entwurf des Bundeshaushaltes ist für das Jahr 2025 eine Kürzung von 40 Millionen Euro im Bereich der Freiwilligendienste vorgesehen. Konkret bedeutet dies, dass künftig mindestens 10% aller Freiwilligenplätze gestrichen werden müssen. Viele junge Menschen verlieren die Möglichkeit auf ein Orientierungs- und Bildungsjahr. Ihnen wird die Chance genommen, durch einen Freiwilligendienst Verständnis und Wertschätzung für die gesellschaftliche Bedeutung sozialer, kultureller und ökologischer Belange zu entwickeln und ganz persönlich die Bedeutung von Gemeinsinn und gesellschaftlichem Engagement zu erfahren!

Die Veranstaltung ist nicht öffentlich, Medienvertreter*innen sind jedoch herzlich eingeladen. Sie werden gebeten, sich vorab anzumelden:

Kontakt:

Juliane von Ilten

Leitung Freiwilligendienste LKJ Niedersachsen

<https://lkjnds.de/lkj-portal.html>

Mobil: +49 160 90568453

Mail: v.ilten@lkjnds.de



NIEDERSACHSEN

Über die LKJ Niedersachsen:

Die Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung e.V. (LKJ) ist der Dachverband von Einrichtungen der Kulturellen Bildung in Niedersachsen. 31 Mitgliedsverbände aller Kunst- und Kultursparten vertreten rund 1.700 Gruppen und Institutionen. Die LKJ fördert und entwickelt Kulturelle Kinder- und Jugendbildung und unterstützt das große bürgerschaftliche Engagement für die Kulturelle Bildung in ihren Mitgliedsorganisationen. Mehr Infos: <https://lkjnds.de>

Die LKJ Niedersachsen wird gefördert durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur.

Die LKJ Niedersachsen e.V. ist Mitglied im Trägerverbund der Freiwilligendienste. Sie koordiniert das FSJ Kultur in Niedersachsen und Bremen, sowie das FSJ Politik und den Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung in Niedersachsen. Die Freiwilligendienste Kultur und Bildung sind ein Programm der BKJ in Kooperation mit dem Trägerverbund.

Das FSJ Kultur wird gefördert durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur und die niedersächsischen Sparkassen. Das FSJ Politik wird gefördert vom Land Niedersachsen, Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung.